



Bearbeitet von Christoph SAURE und Eckart STOLLE  
(3. Fassung, Stand: August 2019)

## Einführung

In der Roten Liste und Gesamtartenliste der „Wespen“ Deutschlands werden 561 Arten aufgeführt (SCHMID-EGGER 2011). Mit „Wespen“ sind dabei alle Stechimmen (Hymenoptera Aculeata) ohne Bienen und Ameisen gemeint. Nicht berücksichtigt werden zudem drei Wespenfamilien aus der Verwandtschaft der Goldwespen, für die nur ungenügende Kenntnisse zur Verbreitung und Gefährdung vorliegen (Bethyridae, Dryinidae, Embolemidae). Die von SCHMID-EGGER (2011) bearbeiteten Gruppen entsprechen den in Sachsen-Anhalt bearbeiteten Wespenfamilien, womit die Artenzahlen vergleichbar sind. Aktuell sind aus Sachsen-Anhalt 453 Arten der Stechwespen bekannt, das sind mehr als 80 Prozent des bundesweiten Artenbestands.

Die Stechwespen sind eine sehr vielgestaltige Gruppe. Die Arten zeigen auch in ihrer Lebensweise große Unterschiede. Es werden je nach Art bzw. Artengruppe Trocken- bis Feuchtbiootope, Offenland bis geschlossener Wald, Flachland bis alpines Bergland besiedelt. Die meisten Arten jagen zur Versorgung ihrer Nachkommen andere Insekten oder Spinnen. Viele Arten besitzen eine parasitische Lebensweise (z. B. alle Goldwespen) und nur eine der einheimischen Arten, nämlich die Pollenwespe *Celonites abbreviatus*, ernährt ihre Larven mit Pollen und Nektar. Die räuberisch lebenden Wespen können im Siedlungsbereich oder auch im Wald eine wichtige Funktion in der biologischen Schädlingsbekämpfung übernehmen, vor allem die sozialen Arten, die teils in hohen Individuendichten auftreten (WITT 2009).

## Datengrundlage

Die wichtigsten Grundlagen für die Fortführung der Roten Liste der Stechwespen Sachsen-Anhalts sind die Gesamtartenliste von STOLLE & SAURE (2016) sowie die Roten Listen von STOLLE et al. (2004) und STOLLE & BURGER (2004). Hinzu kommen mehrere Publikationen aus den vergangenen Jahren: STOLLE (2009, 2014), BOCK (2011), SCHNEE & JANSSEN (2013), SAURE (2016) und JENTZSCH et al. (2017). Eine Arbeit zu Wildbienen, Wespen und Schwebfliegen im Nationalpark Harz befindet sich derzeit in Druck (SAURE & MARTEN in Dr.).

Darüber hinaus flossen zahlreiche Funddaten aus verschiedenen Gutachten und Berichten des Autors in die Auswertung ein. Insgesamt wurden vom Autor seit 2013 mehr als 7.000 Stechwespen aus Sachsen-Anhalt bestimmt, viele davon aus drei großen Projekten in Streuobstwiesen (landesweit), auf Binnendünen (Elbtal) und in montanen Lagen (Ostharz).

Die Nomenklatur folgt der Checkliste der Wespen Sachsen-Anhalts (STOLLE & SAURE 2016). Dazu gibt es folgende Anmerkungen:

*Chrysis ignita* (LINNAEUS, 1758) und  
*Chrysis terminata* DAHLBOM, 1854

Die Nomenklatur der noch bei STOLLE & SAURE (2016) als *Chrysis ignita* A und B bezeichneten Goldwespenarten ist mittlerweile geklärt. Untersuchungen des Typenmaterials ergab, dass Spezies B dem Taxon *Ch. ignita* s. str. und Spezies A dem Taxon *Ch. terminata* entspricht (PAUKKUNEN et al. 2014).

*Cleptes semiauratus* (LINNAEUS, 1761) und  
*Cleptes striatipleuris* ROSA et al., 2015

LINSENMAIER (1959) führte in einer Revision der Goldwespen die Arten *C. semiauratus* und *C. splendens* auf. Im Rahmen einer späteren Revision (MOCZÁR 2001) wurde erstere in *C. pallipes* LEPELETIER, 1806 und letztere in *C. semiauratus* (LINNAEUS, 1761) umbenannt (s. auch BURGER & SOBCZYK 2011). Nach eingehender Untersuchung von Typenmaterial kamen ROSA et al. (2015) aber zum Ergebnis, dass der ursprüngliche Name *C. semiauratus* doch Priorität hat und reinstallierten diesen Namen für die zwischenzeitlich *C. pallipes* genannte Art. Das zweite Taxon *C. splendens* (sensu LINSSENMAIER 1959, nec FABRICIUS, 1798) wurde aufgrund des Fehlens eines verfügbaren Namens neu beschrieben unter dem Namen *C. striatipleuris* ROSA, FORSHAGE, PAUKKUNEN & SOON, 2015.

*Omalus puncticollis* (MOCZÁRY, 1887)

Von STOLLE & SAURE (2016) noch als Synonym von *Omalus aeneus* (FABRICIUS, 1787) betrachtet, wird *O. puncticollis* in der vorliegenden Arbeit als eigenständige Art geführt (vgl. WIŚNIEWSKI 2015, PAUKKUNEN et al. 2015). Aktuelle Nachweise für Sachsen-Anhalt melden BURGER (2010) sowie SAURE & MARTEN (in Dr.) aus dem Nationalpark Harz.

*Pseudomalus triangulifer* (ABEILLE DE PERRIN, 1877)

Diese Art wurde von STOLLE & SAURE (2016) noch nicht von *Pseudomalus auratus* (LINNAEUS, 1758) unterschieden. WIŚNIEWSKI (2015) und PAUKKUNEN et al. (2015) folgend wird sie in der vorliegenden Publikation als eigenständige Art betrachtet. Einen aktuellen Fund gibt es von Dessau/Saalberghau (ein Weibchen, 27.08.2014, SAURE leg.).

*Psenulus chevrieri* (TOURNIER, 1889)

Diese Grabwespenart wird in den Arbeiten von STOLLE et al. (2004) und STOLLE & SAURE (2016) unter dem Namen *Psenulus brevitarsis* MERISUO, 1937 aufgeführt. Zur Synonymie und zur Unterscheidung der Art von verwandten *Psenulus*-Arten siehe SCHMID-EGGER (2016).



**Abb. 1:** Männchen der Grabwespe *Crossocerus quadrimaculatus* (FABRICIUS, 1793), eine in Sachsen-Anhalt häufige und nicht gefährdete Art (Foto: S. KÜHNE & C. SAURE). **Abb. 2:** Weibchen der Goldwespe *Chrysis fulgida* LINNAEUS, 1761, eine in Sachsen-Anhalt stark gefährdete Art (Foto: S. KÜHNE & C. SAURE).





**Abb. 3:** Weibchen der Dolchwespe *Scolia sexmaculata* (MÜLLER, 1766), die in Sachsen-Anhalt als ausgestorben oder verschollen gilt (Foto: S. KÜHNE & C. SAURE). **Abb. 4:** Weibchen der Wegwespe *Evagetes proximus* (DAHLBOM, 1845), eine in Sachsen-Anhalt stark gefährdete Art (Foto: S. KÜHNE & C. SAURE).





**Abb. 5:** Orientalische Mauerwespe [*Sceliphron curvatum* (SMITH, 1870)], eine aus Asien stammende und mittlerweile in Deutschland im Siedlungsbereich etablierte Art. Dieses Weibchen sammelt feuchtes Substrat für den Bau der Brutkammern (Foto: A. STARK, Halle/Saale, 23.06.2019).

Familie (wiss.)	Checkliste 2016 (AZ = 442)	Rote Liste 2020 (AZ = 453)	Veränderungen im Artenbestand Zugänge (+), Abgänge (-)
Ampulicidae	1	1	
Chrysididae	77	80	+ <i>Elampus foveatus</i> , <i>Omalus puncticollis</i> , <i>Pseudomalus triangulifer</i>
Crabronidae	201	201	+ <i>Solierella compedita</i> , <i>Tachysphex austriacus</i> , <i>Tachysphex nigripennis</i> , <i>Tachysphex panzeri</i> - <i>Ectemnius fossorius</i> , <i>Hoplisoides punctuosus</i> , <i>Lestiphorus bilunulatus</i> , <i>Trypoxylon kostylevi</i>
Mutillidae	6	6	
Pompilidae	76	81	+ <i>Anoplius tenuicornis</i> , <i>Arachnospila alvarabnormis</i> , <i>Deuteraenia variegata</i> , <i>Evagetes alamannicus</i> , <i>Homonotus niger</i>
Sapygidae	4	4	
Scoliidae	2	2	
Sphecidae	8	9	+ <i>Sceliphron curvatum</i>
Tiphiidae	5	5	
Vespidae	62	64	+ <i>Eumenes pomiformis</i> , <i>Stenodynerus picticus</i>

*Tachysphex jokischianus* (PANZER, 1809) agg.

STRAKA (2016) trennte den *Tachysphex pompiliformis-austriacus*-Komplex in 14 einzelne Arten auf, von denen einige morphologisch nur sehr schwer und nicht immer eindeutig zu unterscheiden sind. Das in Sachsen-Anhalt wohl häufigste Taxon dieses Artenkomplexes ist *T. jokischianus* (PANZER, 1809). Zu dieser Art dürften die weitaus meisten bisher als *T. pompiliformis* (PANZER, 1804) bestimmten Wespen gehören.

*Trypoxylon clavicerum* LEPELETIER & SERVILE, 1828

Die Trennung von *T. clavicerum* und *Trypoxylon kostylevi* ANTROPOV, 1985 aufgrund morphologischer Merkmale war schon immer sehr schwierig (Variabilität der Streifung des Propodeums bei den Weibchen, vermuteter Artefakt im Genital des Männchens, vgl. JACOBS 2007). Nach SCHMID-EGGER et al. (2018) lassen genetische Analysen zwar geringe Unterschiede im Barcode erkennen, aber die Autoren nehmen trotzdem an, dass es sich hierbei um eine einzige Art handelt. Im Gegensatz zur Checkliste von STOLLE & SAURE (2016) wird daher in der vorliegenden Roten Liste *T. kostylevi* nicht mehr als Art geführt.

Gattung *Deuteragenia*

Das Taxon *Deuteragenia*, früher eine Untergattung von *Dipogon*, wurde von LELEJ & LOKTIONOV (2012) auf den Rang einer Gattung heraufgestuft. Die entsprechenden Namensänderungen wurden in STOLLE & SAURE (2016) noch nicht berücksichtigt. In der vorliegenden Roten Liste wird für die in Sachsen-Anhalt vorkommenden „*Dipogon*“-Arten der Gattungsname *Deuteragenia* verwendet.

*Homonotus niger* (MARQUET, 1879)

Diese Art wurde von STOLLE & SAURE (2016) noch nicht von *Homonotus sanguinolentus* unterschieden. SCHMID-EGGER (2018) folgend wird sie jedoch hier als valide Art angesehen. Aktuelle Nachweise für Sachsen-Anhalt gibt es aus dem Nationalpark Harz (SAURE & MARTEN in Dr.).

*Eumenes sareptanus* ANDRÉ, 1884

Die solitäre Faltenwespe, bereits bei BLÜTHGEN (1961) als Unterart von *Eumenes dubius* SAUSSURE, 1852 geführt, wurde zuletzt von GEREYS (2016) mit *E. dubius* synonymisiert. NEUMEYER (2019) belässt es aber in der Fauna Helvetica bei dem Namen „*sareptanus*“ und schreibt: „In Südeuropa noch unklare Abgrenzung zu *Eumenes dubius* SAUSSURE, 1852.“ Diese Auffassung wird hier bis auf weiteres geteilt.

Die Checkliste der Stechwespen Sachsen-Anhalts (STOLLE & SAURE 2016) enthält 442 Arten. Der neuen Roten Liste liegt ein Bestand von 453 Wespenarten zugrunde. Da vier Arten für Sachsen-Anhalt gestrichen wurden, sind dementsprechend 15 Arten hinzugekommen (siehe Aufstellung).

Die Artenverluste (Familie Crabronidae) sind im Fall von *Trypoxylon kostylevi* auf eine Synonymisierung zurückzuführen (s. o.). Die anderen drei gelöschten Arten wurden von BLÜTHGEN (1942) für das mittlere Saaletal gemeldet. Der Autor definierte diese Region wie folgt: „von Blankenburg und Gumperda bis Weißenfels“. Demnach liegen etwa zwei Drittel des Bezugsraumes im Land Thüringen. Eine Zuordnung der Arten (die dort kommentarlos gelistet werden) zum Land Sachsen-Anhalt ist mindestens zweifelhaft. Außerdem gibt es für zwei dieser Arten alte Fundmeldungen aus dem Thüringer Saaletal, nämlich bei Blankenburg (*Hoplisoides punctuosus*, vgl. OEHLKE 1970) und bei Gumperda (*Lestiphorus bilunulatus*, vgl. SCHMIDT 1979), die BLÜTHGEN vermutlich gemeint hat.

Von den 15 „Erstnachweisen“ lassen sich drei auf Artaufspaltungen zurückführen (*Omalus puncticollis*, *Pseudomalus triangulifer*, *Homonotus niger*) und eine Art (*Eumenes pomiformis*) wurde bei der Erstellung der Checkliste schlicht übersehen. Die übrigen 11 Zugänge sind dagegen tatsächliche Neufunde für Sachsen-Anhalt. Daneben gibt es auch acht Wiederfunde von bislang verschollenen Arten (s. Bemerkungen zu ausgewählten Arten).

Die Einstufung der Arten in einzelne Gefährdungskategorien erfolgt vor allem über die jeweils aktuelle Bestandssituation in Sachsen-Anhalt sowie der Bestandsentwicklung in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten. Außerdem werden Risikofaktoren betrachtet, denen Arten in naher Zukunft ausgesetzt sein können. Zu den Risikofaktoren wird hier auch der Klimawandel gezählt, der sich wahrscheinlich negativ auf die kältetoleranten Arten der montanen Höhenstufe (Harz) auswirken wird. Bei der Gefährdungseinstufung werden auch die Kenntnisse des Bearbeiters über die Habitatansprüche der Arten sowie über den Erhaltungszustand der Wespen-Lebensräume im Land berücksichtigt.

Als „ausgestorben oder verschollen“ gilt eine Wespenart, wenn sie seit 25 Jahren nicht mehr in Sachsen-Anhalt nachgewiesen wurde, d. h. wenn der letzte Fund im Jahr 1994 oder früher erfolgte.

Grundlagenwerke mit Informationen zur Taxonomie, Biologie, Ökologie und Verbreitung der Wespenarten sind u. a. BLÖSCH (2000) für Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae, TISCHENDORF et al. (2015) für Vespidae, WIŚNIEWSKI (2009) für Pompilidae, WIŚNIEWSKI (2015) und PAUKKUNEN et al. (2015) für Chrysididae sowie AMIET (2008) für Mutillidae, Sapygidae, Scoliidae, Tiphiidae. Einen guten Gesamtüberblick gibt WITT (2009).



### Bemerkungen zu ausgewählten Arten

#### *Elampus foveatus* (MOCSÁRY, 1914) **Neufund**

Diese selten gefundene Goldwespe ist für Sachsen-Anhalt neu. Sie wurde von W. BÄSE bei Lutherstadt Wittenberg/Nudersdorf nachgewiesen (ein Weibchen am 10.06.2014, Coll. SAURE).

#### *Solierella compedita* (PICCIOLI, 1869) **Neufund**

Diese Grabwespe wurde bisher noch nicht in Sachsen-Anhalt nachgewiesen (vgl. STOLLE & SAURE 2016). Die überregional seltene Art kommt aktuell bei Zscheiplitz und Mertendorf vor (mehrfach im Juli und August 2019, leg. SAURE).

#### *Tachysphex austriacus* KOHL, 1892 **Neufund**

Auch diese *Tachysphex*-Art ist neu für das Land Sachsen-Anhalt (vgl. STOLLE & SAURE 2016). Die seltene Grabwespe wurde auf der Binnendüne bei Gerwisch nachgewiesen (16.07.–01.08.2014, ein Weibchen in Gelbschale, leg. B. KRUMMHAAR, Coll. SAURE).

#### *Tachysphex nigripennis* (SPINOLA, 1808) **Neufund**

Die vergleichsweise leicht zu bestimmende Art aus dem *Tachysphex pompiliformis-austriacus*-Komplex wurde von SAURE (2017) erstmals für Norddeutschland von einer Binnendüne in Brandenburg gemeldet. Auch in Sachsen-Anhalt kommt sie vor, und zwar im ehemaligen Tagebau bei Harbke (ein Weibchen, 03.07.2018, leg. SAURE).

#### *Tachysphex panzeri* (VANDER LINDEN, 1829) **Neufund**

Diese Grabwespe ist eine bundesweit sehr seltene Art. Sie bewohnt Flugsandfelder und Silbergrasfluren und wurde erstmals für Sachsen-Anhalt auf der Binnendüne bei Gerwisch nachgewiesen (01.–28.08.2014, ein Männchen in Blauschale, leg. B. KRUMMHAAR, Coll. SAURE).

#### *Anoplius tenuicornis* (TOURNIER, 1889) **Neufund**

Diese Wegwespe ist in Europa boreoalpin verbreitet und wird von SCHMID-EGGER & WOLF (1992) als Glazialrelikt eingestuft. Die Art war aus dem Harz bekannt, bisher aber nur aus dem niedersächsischen Teil (THEUNERT 2007). Für den östlichen Harz und damit für Sachsen-Anhalt ist die Art neu. Der Nachweis gelang bei Ilsenburg im Kleinen Sandtal (08.–22.06.2017, ein Weibchen in Gelbschale, leg. A. MARTEN, SAURE & MARTEN in Dr.).

#### *Aporus pollux* (KOHL, 1888) **Wiederfund**

Der bisher letzte Nachweis dieser Wegwespenart in Sachsen-Anhalt gelang am 06.08.1965 bei Brachwitz (Coll. MLUH, SCHMID-EGGER & WOLF 1992). Dementsprechend wurde die Art von STOLLE & BURGER (2004) sowie

von STOLLE & SAURE (2016) als verschollen aufgeführt. Aktuell konnte sie mehrfach im Land wiedergefunden werden, und zwar bei Zscheiplitz und Weichschütz (im Juli und August 2019, leg. SAURE).

#### *Arachnospila alvarabnormis* (WOLF, 1965) **Neufund**

Diese in Deutschland sehr seltene Art besiedelt Küstendünen und sandige Steppen (OEHLKE & WOLF 1987, SCHMID-EGGER & WOLF 1992). In Sachsen-Anhalt wurde sie erstmals im Jahr 2014 auf einer Binnendüne bei Gerwisch nachgewiesen (mehrere Individuen vom 12.06.–28.08.2014, leg. KRUMMHAAR, SAURE).

#### *Deuterationia variegata* (LINNAEUS, 1758) **Neufund**

STOLLE & SAURE (2016) verzichteten darauf, diese Wegwespe in die Checkliste Sachsen-Anhalts aufzunehmen, da der Eintrag dieser Art im Verzeichnis der Wegwespen Deutschlands (OEHLKE et al. 2001) für Sachsen-Anhalt nicht nachvollziehbar war (keine Hinweise in der Literatur, in Sammlungen usw.). Allerdings war ein Nachweis in Sachsen-Anhalt zu erwarten, da die Art in den südlich und östlich angrenzenden Bundesländern vorkommt (OEHLKE et al. 2001). Tatsächlich gelangen im August 2019 mehrere Funde dieser Wegwespe im Süden Sachsen-Anhalts bei Zscheiplitz und Weichschütz (leg. SAURE).

#### *Evagetes alamannicus* (BLÜTHGEN, 1944) **Neufund**

Nach OEHLKE & WOLF (1987) erreicht diese südlich verbreitete Wegwespenart in Thüringen (Kyffhäuser) ihre nördliche Verbreitungsgrenze (Karte in SMISSEN 2003). Erstmals für Sachsen-Anhalt wurde sie im Jahr 2017 auf Borkenkäfer-Befallsflächen im Harz nachgewiesen (SAURE & MARTEN in Dr.). Danach gibt es Funde vom Fohlenkopf östl. Eckerstausee (19.07.–02.08.2017, ein Männchen in Weißschale, leg. A. MARTEN) und aus dem Kleinen Sandtal bei Ilsenburg (17.–31.08.2017, ein Weibchen in Weißschale, leg. A. MARTEN).

#### *Evagetes sahlbergi* (MORAWITZ, 1893) **Wiederfund**

BLÜTHGEN (1944a) nennt Aken 1922 als letzten Fund dieser Art in Sachsen-Anhalt (unter dem Namen *Pompilus implicatus*) [bei OEHLKE & WOLF (1987) fälschlicherweise mit Fundjahr 1912 zitiert]. Nach fast 100 Jahren wurde *E. sahlbergi* wiedergefunden, und zwar im Harz an einem Wegrand nahe des Großen Gierskopfes (01.06.2017, ein Männchen, leg. SAURE) und im Kleinen Sandtal bei Ilsenburg, 08.–22.06.2017, ein Männchen in Blauschale, leg. A. MARTEN) (s. auch SAURE & MARTEN in Dr.).

#### *Evagetes siculus* (LEPELETIER, 1845) **Wiederfund**

Für diese Wegwespe führen OEHLKE & WOLF (1987) mehrere ältere Vorkommen aus Sachsen-Anhalt an, die letzten Nachweise aus dem Jahr 1947 bei Naum-

burg/Großjena (vgl. STOLLE & BURGER 2004). Die Art konnte jüngst für Sachsen-Anhalt bestätigt werden, und zwar im Juli 2019 bei Mertendorf (leg. SAURE).

**Poecilagenia rubricans** (LEPELETIER, 1845) **Wiederfund**

Über diese bundesweit extrem seltene und vom Aussterben bedrohte Art (SCHMID-EGGER 2011) schreibt FRIESE (1926): „Im September 1881 bei Kösen und Naumburg (Wethautal) auf Dolden gefangen“. Ungefähr 140 Jahre nach diesen Funden konnte die Art für Sachsen-Anhalt bestätigt werden, und zwar nahe am alten Fundort (Wethautal) bei Mertendorf (ein Weibchen im August 2019, leg. SAURE).

**Priocnemis enslini** HAUPT, 1927 **Wiederfund**

Zuletzt wurde diese Art 1943 bei Bad Kösen/Saaaleck nachgewiesen (BLÜTHGEN 1944b, OEHLEKE & WOLF 1987). Zwei aktuelle Wiederfunde gelangen C. SCHMID-EGGER bei Quellendorf (jeweils ein Weibchen am 20.05.2014 und 22.05.2016).

**Eumenes sareptanus** ANDRÉ, 1884 **Wiederfund**

BLÜTHGEN (1961) nennt (ohne Datum) Halle/Lettin, Halle/Trotha und Salzmünde als Fundorte der „Steppen-Töpferwespe“ in Sachsen-Anhalt. Am 11.07.2014 wurde die seltene Art auf der Binnendüne bei Gerwisch wiedergefunden (ein Männchen, leg. SAURE).

**Sceliphron curvatum** (SMITH, 1870) **Neufund**

Die Orientalische Mauerwespe ist eine asiatische Art, die nach Europa eingeschleppt wurde und sich dort rasant ausgebreitet hat. Die Art dürfte mittlerweile in Deutschland, nördlich mindestens bis Berlin (SAURE 2012), im Siedlungsbereich weit verbreitet sein. Aus Halle liegt ein eindeutiger Fotobeleg von F. KOMMRAUS aus dem Jahr 2017 vor. Sehr wahrscheinlich kommt die spinnenjagende Mauerwespe aber auch in anderen Ortschaften Sachsen-Anhalts vor. Als eine Art

mit deutlich positiver Bestandsentwicklung wird *S. curvatum* nicht in der Roten Liste eingestuft.

**Leptochilus alpestris** (SAUSSURE, 1855) **Wiederfund**

Über diese solitäre Faltenwespe schreibt BLÜTHGEN (1961): „Nördlich des Thüringer Waldes kenne ich ihn nur aus dem mittleren Saaletal von Jena bis Goseck.“ Dieser undatierten Angabe kann nun ein aktuelles Vorkommen bei Freyburg/Zscheiplitz hinzugefügt werden (mehrfach im Juni 2019, leg. SAURE).

**Polistes biglumis** (LINNAEUS, 1758) **Wiederfund**

Diese Art wurde von BLÜTHGEN (1961) aus dem mittleren Saaletal (undatiert) gemeldet, woraufhin STOLLE & SAURE (2016) ihre Bestandssituation für Sachsen-Anhalt mit „ausgestorben oder verschollen“ einstufen. Die Berg-Feldwespe wurde in den vergangenen Jahren an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt wiedergefunden, z. B. im Nationalpark Harz bei Ilsenburg (mehrfach im August 2017, vgl. SAURE & MARTEN in Dr.). Zwischen Juli und September 2018 gelangen weitere Funde im Harz bei Schierke (leg. SAURE) und im Juni 2019 ein Fund bei Krawinkel (leg. SAURE). Die Art scheint somit im Harz nicht selten zu sein und kommt auch im Burgenlandkreis vor.

**Stenodynerus picticus** (THOMSON, 1874) **Neufund**

Diese solitäre Faltenwespe ist boreoalpin verbreitet und wurde bisher in Deutschland nur in Bayern und Baden-Württemberg (Schwarzwald) nachgewiesen, aktuell nur in den bayerischen Alpen (BLÜTHGEN 1961, SCHMID-EGGER 2011). Ein aktueller Fund im Nationalpark Harz ist damit nicht nur der Erstnachweis für Sachsen-Anhalt, sondern für das gesamte nord- und mitteldeutsche Gebiet (vgl. SAURE & MARTEN in Dr.). Die bemerkenswerte Art wurde bei Ilsenburg im Kleinen Sandtal gefunden (11.–23.05.2017, ein Weibchen in Gelbschale, 23.05.–08.06.2017, ein Weibchen in Blauschale, leg. A. MARTEN).

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Stechwespen Sachsen-Anhalts.

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Artenzahl (absolut)	52	-	23	38	54	167	453
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	11,5	-	5,1	8,4	11,9	36,9	

Tab. 2: Übersicht zu den sonstigen Kategorien.

	Kategorien			Sonstige Gesamt	Gesamt
	G	D	V		
Artenzahl (absolut)	16	23	5	44	453
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	3,5	5,1	1,1	9,7	

## Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Die Hauptgefährdungsursachen für Stechwespen sind

- Verbuschung bzw. Vergrasung von trockenwarmen Pionierflächen, Binnendünen, Magerrasen und Zwergstrauchheiden durch natürliche Sukzessionsprozesse
- Rekultivierung von großflächig nährstoff- und vegetationsarmen Lebensräumen im Bereich der stillgelegten Truppenübungsplätze und der Bergbaufolgelandschaft durch Land- und Forstwirtschaft
- Verfüllen von Kiesgruben und Steinbrüchen
- Bebauung von trockenwarmen Offenlandbiotopen
- Beseitigung von naturnahen Kleinstrukturen (krautige Säume, Ruderalflächen, Alt- und Totholz, Natursteinmauern, alte Lehm- und Backsteinwände usw.) vor allem in den Agrar- und Siedlungsgebieten
- Eutrophierung nährstoffarmer Standorte durch hohen Einsatz synthetischer Düngemittel
- Abdrift von Pestiziden in naturnahe Rand- und Saumstrukturen (in der Feldflur, aber auch in Kleingärten)

Es gilt, diese Gefährdungsursachen in Zukunft zu minimieren. Neben dem Biotopschutz ist dabei dringend ein ausgewogenes und standortbezogenes Flächenmanagement nötig. Pflegemaßnahmen wie Beweidung oder Mahd dürfen nicht zu extensiv erfolgen (Verbuschung), aber auch nicht zu intensiv (Devastierung, Rückgang von Blütenvielfalt und Blütendichte). Der jahrzehntelangen Zerstörung von Kleinstrukturen im Offenland muss durch die Neuanlage von Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, besonnten Hangkanten, blütenreichen Wegrändern, naturnahen Gärten und Parks usw. entgegengewirkt werden.

Dass dies dringend erforderlich ist, zeigen beispielsweise die 23 in Sachsen-Anhalt vom Aussterben bedrohten Wespenarten. Von diesen sind 20 Arten, das sind 87 Prozent, auch deutschlandweit vom Aus-

sterben bedroht, stark gefährdet oder extrem selten. Damit kommt dem Land Sachsen-Anhalt eine hohe Verantwortung für den Schutz von auch überregional gefährdeten Arten zu.

## Vergleich zu der Roten Liste 2004 (Analyse)

Im Vergleich zu den letzten Roten Listen der Stechwespen Sachsen-Anhalts (STOLLE & BURGER 2004, STOLLE et al. 2004) gibt es signifikante Veränderungen. Die absolute Anzahl und der Anteil gefährdeter Arten sind deutlich zurückgegangen, vor allem bei den Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae). Der Rückgang bedeutet allerdings nicht, dass sich die Gefährdungssituation für Wespen in Sachsen-Anhalt gebessert hat. Diese starken Verschiebungen beruhen allein auf einem besseren Verständnis der regionalen Verbreitung der Arten sowie auf einer veränderten Einstufungsmethodik. So wurden beispielsweise parasitische Arten, deren Wirte noch in ausreichend großen und stabilen Beständen vorkommen, meist als nicht oder wenig gefährdet eingestuft, und zwar auch dann, wenn sie selten nachgewiesen werden. Arten mit eindeutig positiven Bestandstrends werden als ungefährdet angesehen. Beispiele dafür sind die Knotenwespe *Cerceris quadricincta* (PANZER, 1799) und die Kreiselwespe *Bembix rostrata* (LINNAEUS, 1758), die noch von STOLLE et al. (2004) als gefährdet bzw. stark gefährdet eingestuft wurden, mittlerweile aber als nicht gefährdet gelten.

Andere Arten wurden in Kategorie 0 oder D zurückgestuft, da aktuelle Angaben nicht überprüfbar, unglaubwürdig oder tatsächlich falsch waren. Ein Beispiel ist die Grabwespe *Gorytes quadrifasciatus*, welche von STOLLE et al. (2004) als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft wurde. Der einzige jüngere Nachweis von DREWES (2001) aus dem Landschaftsraum Elbe erwies sich jedoch als Fehlbestimmung, sodass die Art nunmehr als „ausgestorben oder verschollen“ gelten muss.

Für die Familien Goldwespen und Faltenwespen ist ein Vergleich mit früheren Listen nicht möglich, da diese Gruppen hier erstmalig für Sachsen-Anhalt eingestuft werden.

**Tab. 3:** Änderungen in der Anzahl der Einstufungen in die Gefährdungskategorien im Vergleich der Roten Listen der Stechwespen Sachsen-Anhalts aus den Jahren 2004 und 2020 (nur Grabwespen: Familien Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae).

Gefährdungskategorie	Rote Liste 2004 (AZ = 196)		Rote Liste 2020 (AZ = 211)	
	(absolut)	(%)	(absolut)	(%)
0 – Ausgestorben oder verschollen	35	17,9	20	9,5
R – Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion	7	3,6	-	-
1 – Vom Aussterben bedroht	14	7,1	6	2,8
2 – Stark gefährdet	22	11,2	10	4,7
3 – Gefährdet	26	13,3	27	12,3
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>53,1</b>	<b>63</b>	<b>29,4</b>



**Tab. 4:** Änderungen in der Anzahl der Einstufungen in die Gefährdungskategorien im Vergleich der Roten Listen der Stechwespen Sachsen-Anhalts aus den Jahren 2004 und 2020 (nur Familien Mutillidae, Pompilidae, Sapygidae, Scoliididae, Tiphiidae).

Gefährdungskategorie	Rote Liste 2004 (AZ = 93)		Rote Liste 2020 (AZ = 98)	
	(absolut)	(%)	(absolut)	(%)
0 – Ausgestorben oder verschollen	23	24,7	12	12,2
R – Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion	8	8,6	-	-
1 – Vom Aussterben bedroht	7	7,5	10	10,2
2 – Stark gefährdet	7	7,5	8	8,2
3 – Gefährdet	10	10,8	15	15,3
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>59,1</b>	<b>45</b>	<b>45,9</b>

## Danksagung

Für die Ausleihe von Wespen zur Bestimmung oder Überprüfung, für Fundangaben oder für Hinweise zum Manuskript danken wir W. BÄSE (Lutherstadt Wit-

tenberg), B. DREWES (Einbeck), E. JANSEN (Leipzig), M. JUNG (Bernburg), J. J. FÖRSTER (Bernburg), S. KALUZA (Beucha), Dr. K.-H. KIELHORN (Berlin), F. KOMMRAUS (Halle), J. MROZEK (Halle), W. OSTERMAN (Halle), Dr. D. ROLKE (Halle), Dr. C. SCHMID-EGGER (Berlin) und Dr. A. STARK (Halle).

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<b>Familie Chrysididae – Goldwespen</b>		
<i>Chrysis brevitarsis</i> THOMSON, 1870	0	1948 <sup>01)</sup>
<i>Chrysis clarinicornis</i> LINSSENMAIER, 1951	D	
<i>Chrysis corusca</i> VALKEILA, 1971	D	
<i>Chrysis fasciata</i> OLIVIER, 1790	3	
<i>Chrysis fulgida</i> LINNAEUS, 1761	2	
<i>Chrysis germari</i> WESMAEL, 1839	3	
<i>Chrysis graellsii</i> GUÉRIN, 1842	2	
<i>Chrysis impressa</i> SCHENCK, 1856	D	
<i>Chrysis inaequalis</i> DAHLBOM, 1845	0	1959 <sup>02)</sup>
<i>Chrysis iris</i> CHRIST, 1791	2	
<i>Chrysis leachii</i> SHUCKARD, 1836	1	
<i>Chrysis longula</i> ABEILLE DE PERRIN, 1879	2	
<i>Chrysis mediadentata</i> LINSSENMAIER, 1951	0	1959 <sup>02)</sup>
<i>Chrysis obtusidens</i> DUFUR & PERRIS, 1840	0	? <sup>03)</sup>
<i>Chrysis pseudobrevitarsis</i> LINSSENMAIER, 1951	3	
<i>Chrysis rutilans</i> OLIVIER, 1790	2	
<i>Chrysis schencki</i> LINSSENMAIER, 1968	D	
<i>Chrysis scutellaris</i> FABRICIUS, 1794	2	
<i>Chrysis splendidula</i> ROSSI, 1790	3	
<i>Chrysis succincta</i> LINNAEUS, 1767	G	
<i>Chrysis viridula</i> LINNAEUS, 1761	3	
<i>Chrysura cuprea</i> (ROSSI, 1790)	2	
<i>Chrysura dichroa</i> (DAHLBOM, 1854)	2	
<i>Chrysura hirsuta</i> (GERSTÄCKER, 1869)	3	
<i>Chrysura hybrida</i> (LEPELETIER, 1806)	1	
<i>Chrysura radians</i> (HARRIS, 1776)	0	1966 <sup>04)</sup>
<i>Chrysura simplex</i> (DAHLBOM, 1854)	1	
<i>Cleptes semicyaneus</i> TOURNIER, 1879	D	
<i>Cleptes striatipleuris</i> ROSA, FORSHAGE, PAUKKUNEN & SOON, 2015	0	1948 <sup>05)</sup>
<i>Elampus constrictus</i> (FÖRSTER, 1853)	D	
<i>Elampus foveatus</i> (MOCSÁRY, 1914)	D	
<i>Euchroeus purpuratus</i> (FABRICIUS, 1787)	1	
<i>Hedychridium caputaurum</i> TRAUTMANN & TRAUTMANN, 1919	G	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Hedychridium femoratum</i> (DAHLBOM, 1854)	2	
<i>Hedychridium krajniki</i> BALTHASAR, 1946	3	
<i>Hedychridium valesiense</i> LINSSENMAIER, 1959	3	
<i>Hedychridium zelleri</i> (DAHLBOM, 1845)	2	
<i>Hedychrum chalybaeum</i> DAHLBOM, 1854	2	
<i>Holopyga australis</i> LINSSENMAIER, 1959	G	
<i>Holopyga chrysonota</i> (FÖRSTER, 1853)	G	
<i>Holopyga fervida</i> (FABRICIUS, 1781)	0	1970 <sup>06)</sup>
<i>Holopyga ignicollis</i> DAHLBOM, 1854	2	
<i>Parnopes grandior</i> (PALLAS, 1771)	0	1957 <sup>07)</sup>
<i>Philoctetes truncatus</i> (DAHLBOM, 1831)	0	vor 1925 <sup>08)</sup>
<i>Spinolia unicolor</i> (DAHLBOM, 1831)	1	
<i>Spintharina versicolor</i> (SPINOLA, 1808)	0	1944 <sup>09)</sup>
<b>Familie Crabronidae – Echte Grabwespen</b>		
<i>Alysson spinosus</i> (PANZER, 1801)	3	
<i>Ammoplanus gegen</i> TSUNEKI, 1972	D	
<i>Ammoplanus perrisi</i> GIRAUD, 1869	3	
<i>Ammoplanus pragensis</i> ŠNOFLAK, 1945	1	
<i>Argogorytes fargeii</i> (SHUCKARD, 1837)	2	
<i>Astata kashmirensis</i> NURSE, 1909	2	
<i>Bembecinus tridens</i> (FABRICIUS, 1781)	2	
<i>Cerceris interrupta</i> (PANZER, 1799)	3	
<i>Cerceris quadrifasciata</i> (PANZER, 1799)	3	
<i>Cerceris sabulosa</i> (PANZER, 1799)	0	vor 1970 <sup>10)</sup>
<i>Crabro lapponicus</i> ZETTERSTEDT, 1838	0	vor 1926 <sup>11)</sup>
<i>Crossocerus assimilis</i> (SMITH, 1856)	V	
<i>Crossocerus barbipes</i> (DAHLBOM, 1845)	V	
<i>Crossocerus capitosus</i> (SHUCKARD, 1837)	V	
<i>Crossocerus cinxius</i> (DAHLBOM, 1838)	V	
<i>Crossocerus denticrus</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1841	0	1924 <sup>12)</sup>
<i>Crossocerus heydeni</i> KOHL, 1880	V	
<i>Crossocerus palmipes</i> (LINNAEUS, 1767)	3	
<i>Crossocerus tarsatus</i> (SHUCKARD, 1837)	0	1917 <sup>13)</sup>
<i>Crossocerus walkeri</i> (SHUCKARD, 1837)	2	
<i>Didineis lunicornis</i> (FABRICIUS, 1798)	3	
<i>Diodontus insidiosus</i> SPOONER, 1938	G	
<i>Dryudella pinguis</i> (DAHLBOM, 1832)	2	
<i>Ectemnius confinis</i> (WALKER, 1871)	3	
<i>Ectemnius guttatus</i> (VANDER LINDEN, 1829)	3	
<i>Ectemnius nigratarsus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	0	1952 <sup>14)</sup>
<i>Ectemnius rugifer</i> (DAHLBOM, 1845)	0	vor 1970 <sup>15)</sup>
<i>Gorytes albidulus</i> (LEPELETIER, 1832)	0	1909 <sup>16)</sup>
<i>Gorytes fallax</i> HANDLIRSCH, 1888	3	
<i>Gorytes quadrifasciatus</i> (FABRICIUS, 1804)	0	1967 <sup>17)</sup>
<i>Harpactus formosus</i> (JURINE, 1807)	1	
<i>Harpactus laevis</i> (LATREILLE, 1792)	3	
<i>Lestica subterranea</i> (FABRICIUS, 1775)	2	
<i>Lindenius subaeneus</i> LEPELETIER & BRULLÉ, 1835	3	
<i>Liris niger</i> (FABRICIUS, 1775)	0	vor 1866 <sup>18)</sup>
<i>Mimesa bicolor</i> (JURINE, 1807)	D	
<i>Mimesa bruxellensis</i> BONDROIT, 1934	2	
<i>Mimumesa beaumonti</i> (VAN LITH, 1949)	3	
<i>Mimumesa littoralis</i> (BONDROIT, 1934)	D	
<i>Mimumesa spooneri</i> (RICHARDS, 1948)	0	1956 <sup>19)</sup>



Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Miscophus bicolor</i> JURINE, 1807	3	
<i>Miscophus concolor</i> DAHLBOM, 1844	3	
<i>Miscophus niger</i> DAHLBOM, 1844	3	
<i>Miscophus spurius</i> (DAHLBOM, 1832)	1	
<i>Nitela fallax</i> KOHL, 1884	2	
<i>Nysson hrubanti</i> BALTHASAR, 1972	G	
<i>Nysson interruptus</i> (FABRICIUS, 1798)	1	
<i>Nysson variabilis</i> CHEVRIER, 1867	0	1882 <sup>20)</sup>
<i>Oxybelus argentatus</i> CURTIS, 1833	3	
<i>Oxybelus dissectus</i> DAHLBOM, 1845	0	vor 1954 <sup>21)</sup>
<i>Oxybelus haemorrhoidalis</i> OLIVIER, 1812	3	
<i>Oxybelus latidens</i> GERSTÄCKER, 1867	0	vor 1954 <sup>22)</sup>
<i>Oxybelus latro</i> OLIVIER, 1812	1	
<i>Oxybelus lineatus</i> (FABRICIUS, 1787)	0	vor 1866 <sup>18)</sup>
<i>Oxybelus mandibularis</i> DAHLBOM, 1845	3	
<i>Oxybelus mucronatus</i> (FABRICIUS, 1793)	0	1879 <sup>23)</sup>
<i>Oxybelus variegatus</i> WESMAEL, 1852	3	
<i>Passaloecus borealis</i> DAHLBOM, 1844	D	
<i>Passaloecus brevilabris</i> WOLF, 1958	D	
<i>Passaloecus clypealis</i> FAESTER, 1947	3	
<i>Pemphredon enslini</i> WAGNER, 1931	D	
<i>Pemphredon podagrica</i> CHEVRIER, 1870	0	1946 <sup>24)</sup>
<i>Psen ater</i> (OLIVIER, 1792)	0	1940 <sup>25)</sup>
<i>Psenulus chevrieri</i> (TOURNIER, 1889)	D	
<i>Psenulus meridionalis</i> DE BEAUMONT, 1937	3	
<i>Rhopalum austriacum</i> (KOHL, 1899)	0	1958 <sup>26)</sup>
<i>Rhopalum gracile</i> WESMAEL, 1852	3	
<i>Solierella compedita</i> (PICCIOLI, 1869)	D	
<i>Spilomena curruca</i> (DAHLBOHM, 1843)	D	
<i>Spilomena differens</i> BLÜTHGEN, 1953	D	
<i>Spilomena enslini</i> BLÜTHGEN, 1953	D	
<i>Tachysphex austriacus</i> KOHL, 1892	2	
<i>Tachysphex fulvitaris</i> (COSTA, 1867)	3	
<i>Tachysphex nigripennis</i> (SPINOLA, 1808)	D	
<i>Tachysphex nitidus</i> (SPINOLA, 1805)	3	
<i>Tachysphex panzeri</i> (VANDER LINDEN, 1829)	1	
<i>Tachysphex psammobius</i> (KOHL, 1880)	3	
<i>Tachysphex tarsinus</i> (LEPELETIER, 1845)	3	
<i>Tachytes panzeri</i> (DUFUR, 1841)	0	vor 1925 <sup>27)</sup>
<i>Trypoxylon beaumonti</i> ANTROPOV, 1991	D	
<b>Familie Mutillidae – Trugameisen</b>		
<i>Dasylabris maura</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Mutilla europaea</i> LINNAEUS, 1758	0	1983 <sup>28)</sup>
<i>Physetopoda halensis</i> (FABRICIUS, 1787)	0	1950 <sup>29)</sup>
<b>Familie Pompilidae – Wegwespen</b>		
<i>Agenioideus ciliatus</i> (LEPELETIER, 1845)	0	1950 <sup>30)</sup>
<i>Agenioideus nubecula</i> (COSTA, 1874)	1	
<i>Agenioideus usurarius</i> (TOURNIER, 1889)	3	
<i>Anoplius caviventris</i> (AURIVILLIUS, 1907)	3	
<i>Anoplius tenuicornis</i> (TOURNIER, 1889)	1	
<i>Aporinellus sexmaculatus</i> (SPINOLA, 1805)	3	
<i>Aporus pollux</i> (KOHL, 1888)	1	
<i>Aporus unicolor</i> SPINOLA, 1808	3	
<i>Arachnospila abnormis</i> (DAHLBOM, 1842)	G	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Arachnospila alvarabnormis</i> (WOLF, 1965)	1	
<i>Arachnospila ausa</i> (TOURNIER, 1890)	3	
<i>Arachnospila fumipennis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	1	
<i>Arachnospila fuscomarginata</i> (THOMSON, 1870)	3	
<i>Arachnospila hedickei</i> (HAUPT, 1929)	2	
<i>Arachnospila opinata</i> (TOURNIER, 1890)	1	
<i>Arachnospila rufa</i> (HAUPT, 1927)	3	
<i>Arachnospila usurata</i> BLÜTHGEN, 1957	0	<1987 <sup>31)</sup>
<i>Arachnospila virgilabnormis</i> WOLF, 1976	0	1984 <sup>32)</sup>
<i>Arachnospila wesmaeli</i> (THOMSON, 1870)	2	
<i>Arachnospila westerlundi</i> (MORAWITZ, 1893)	G	
<i>Auplopus albifrons</i> (DALMAN, 1823)	1	
<i>Batozonellus lacerticida</i> (PALLAS, 1771)	0	1953 <sup>33)</sup>
<i>Ceropales albicincta</i> (ROSSI, 1790)	0	1943 <sup>34)</sup>
<i>Ceropales variegata</i> (FABRICIUS, 1798)	0	1947 <sup>35)</sup>
<i>Cryptocheilus fabricii</i> (VANDER LINDEN, 1827)	1	
<i>Deuteragenia variegata</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Deuteragenia vechti</i> (DAY, 1979)	G	
<i>Eoferreola rhombica</i> (CHRIST, 1791)	3	
<i>Evagetes alamannicus</i> (BLÜTHGEN, 1944)	G	
<i>Evagetes gibbulus</i> (LEPELETIER, 1845)	0	1955 <sup>36)</sup>
<i>Evagetes iconionus</i> WOLF, 1970	0	1921 <sup>37)</sup>
<i>Evagetes littoralis</i> (WESMAEL, 1851)	2	
<i>Evagetes proximus</i> (DAHLBOM, 1845)	2	
<i>Evagetes sahlbergi</i> (MORAWITZ, 1893)	G	
<i>Evagetes siculus</i> (LEPELETIER, 1845)	2	
<i>Evagetes subglaber</i> (HAUPT, 1941)	G	
<i>Evagetes tumidosus</i> (TOURNIER, 1890)	1	
<i>Homonotus niger</i> (MARQUET, 1879)	D	
<i>Homonotus sanguinolentus</i> (FABRICIUS, 1793)	D	
<i>Nanoclavelia leucoptera</i> (DAHLBOM, 1843)	0	1881 <sup>38)</sup>
<i>Poecilagenia rubricans</i> (LEPELETIER, 1845)	1	
<i>Pompilus cinereus</i> (FABRICIUS, 1775)	3	
<i>Priocnemis confusor</i> WAHIS, 2006	3	
<i>Priocnemis cordivalvata</i> HAUPT, 1927	3	
<i>Priocnemis enslini</i> HAUPT, 1927	2	
<i>Priocnemis hankoi</i> MÓCZÁR, 1944	3	
<i>Priocnemis parvula</i> DAHLBOM, 1845	3	
<i>Priocnemis pelliplus</i> WAHIS, 1998	G	
<i>Priocnemis susterai</i> HAUPT, 1927	3	
<i>Priocnemis vulgaris</i> (DUFOR, 1841)	3	
<b>Familie Sapygidae – Keulenwespen</b>		
<i>Sapyga similis</i> (FABRICIUS, 1793)	G	
<b>Familie Scoliidae – Dolchwespen</b>		
<i>Scolia sexmaculata</i> (MÜLLER, 1766)	0	1937 <sup>39)</sup>
<b>Familie Sphecidae – Langstiel-Grabwespen</b>		
<i>Ammophila heydeni</i> DAHLBOM, 1845	0	vor 1866 <sup>40)</sup>
<i>Ammophila pubescens</i> CURTIS, 1836	3	
<i>Podalonia luffii</i> (SAUNDERS, 1903)	2	
<b>Familie Tiphidae – Rollwespen</b>		
<i>Methocha articulata</i> (LATREILLE, 1792)	D	
<i>Tiphia villosa</i> FABRICIUS, 1793	G	



Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<b>Familie Vespidae – Faltenwespen</b>		
<i>Ancistrocerus antilope</i> (PANZER, 1798)	3	
<i>Ancistrocerus dusmetiolus</i> (STRAND, 1914)	0	1951 <sup>41)</sup>
<i>Ancistrocerus ichneumonideus</i> (RATZBURG, 1844)	0	vor 1961 <sup>42)</sup>
<i>Ancistrocerus parietum</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Ancistrocerus renimacula</i> (LEPELETIER, 1841)	0	vor 1961 <sup>43)</sup>
<i>Ancistrocerus scoticus</i> (CURTIS, 1826)	2	
<i>Celonites abbreviatus</i> (VILLERS, 1789)	2	
<i>Discoelius dufourii</i> LEPELETIER, 1841	3	
<i>Discoelius zonalis</i> (PANZER, 1801)	2	
<i>Eumenes pomiformis</i> (FABRICIUS, 1781)	0	vor 1961 <sup>44)</sup>
<i>Eumenes sareptanus</i> ANDRÉ, 1884	1	
<i>Eumenes subpomiformis</i> BLÜTHGEN, 1938	0	vor 1961 <sup>45)</sup>
<i>Euodynerus dantici</i> (ROSSI, 1790)	0	vor 1961 <sup>46)</sup>
<i>Euodynerus notatus</i> (JURINE, 1807)	3	
<i>Leptochilus alpestris</i> (SAUSSURE, 1855)	1	
<i>Microdynerus exilis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	3	
<i>Odynerus poecilus</i> SAUSSURE, 1856	0	vor 1961 <sup>47)</sup>
<i>Odynerus reniformis</i> (GMELIN, 1790)	2	
<i>Pterocheilus phaleratus</i> (PANZER, 1797)	2	
<i>Stenodynerus chevrieranus</i> (SAUSSURE, 1855)	G	
<i>Stenodynerus dentisquama</i> (THOMSON, 1870)	0	vor 1961 <sup>48)</sup>
<i>Stenodynerus orenburgensis</i> (ANDRÉ, 1884)	0	1935 <sup>49)</sup>
<i>Stenodynerus picticus</i> (THOMSON, 1874)	2	
<i>Stenodynerus steckianus</i> (SCHULTHESS, 1897)	2	
<i>Stenodynerus xanthomelas</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	0	1964 <sup>50)</sup>

Nomenklatur überwiegend nach STOLLE & SAURE (2016).

**Abkürzungen und Erläuterungen, letzter Nachweis/ Quelle (Spalte „Bem.“)**

- MLUH - Sammlungen des Zentralmagazins der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- MNG - Museum der Natur Gotha
- MNVD - Museum für Natur und Vorgeschichte Dessau
- SDEI - Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg
- 01) - 1948, Röglitz, Coll. SDEI
- 02) - 1959, Röglitz, Coll. SDEI
- 03) - ohne Datum, Halle, Coll. SDEI
- 04) - 1966, Dessau, Coll. MNVD
- 05) - 1948, Staßfurt, Coll. BURGER
- 06) - 1970, Nebra, Coll. SDEI
- 07) - 1957, Aken, Coll. MNVD
- 08) - vor 1925, Bad Kösen/Rudelsburg, BLÜTHGEN (1925)
- 09) - 1944, Bad Kösen, BLÜTHGEN (1961, siehe dort bei *Celonites abbreviatus*)
- 10) - vor 1970, ehem. Bezirk Halle: einige Funde, OEHLKE (1970)
- 11) - vor 1926, Oberharz, FRIESE (1926)
- 12) - 1924, Goseck, BLÜTHGEN (1929)
- 13) - 1917, Bad Kösen, Coll. MNG
- 14) - 1952, Gatersleben, OEHLKE (1970)
- 15) - vor 1970, Halle, OEHLKE (1970)

- 16) - 1909, Dübener Heide (ehem. Bezirk Halle), vor 1970, Dessau, OEHLKE (1970)
- 17) - 1967, Dübener Heide, Coll. MNVD
- 18) - vor 1866, Umg. Halle, TASCHENBERG (1866)
- 19) - 1956, Dübener Heide (ehem. Bezirk Halle), JACOBS & OEHLKE (1990)
- 20) - 1882, Weißenfels, BLÜTHGEN (1925), JACOBS & OEHLKE (1990)
- 21) - vor 1954, Aken, Dessau, BLÜTHGEN (1954)
- 22) - vor 1954, Halle, BLÜTHGEN (1954)
- 23) - 1879, Halle (Dölauer Heide), Coll. MLUH
- 24) - 1946, Naumburg, OEHLKE (1970)
- 25) - 1940, Kühnau, Coll. MNVD
- 26) - 1958, Dessau, Coll. MNVD
- 27) - vor 1925, Goseck, BLÜTHGEN (1925)
- 28) - 1983, Trebitz, Coll. ROTH
- 29) - 1950, Freyburg, OEHLKE (1974)
- 30) - 1950, Aken, OEHLKE & WOLF (1987)
- 31) - vor 1987, Dessau, OEHLKE & WOLF (1987)
- 32) - 1984, Haldensleben, Coll. SDEI, SMISSEN (1994)
- 33) - 1953, Coswig, Coll. MNVD, OEHLKE & WOLF (1987)
- 34) - 1943, Goseck, BLÜTHGEN (1944b), OEHLKE & WOLF (1987)
- 35) - 1947, Großjena, OEHLKE & WOLF (1987)
- 36) - 1955, Halle, OEHLKE & WOLF (1987)
- 37) - 1921, Halle, Coll. MLUH, SMISSEN (2003)
- 38) - 1881, Weißenfels, OEHLKE & WOLF (1987)
- 39) - 1937, Gröbitz, BLÜTHGEN (1937)
- 40) - vor 1866, Zahna, Coll. MLUH, TASCHENBERG (1866)

- 41) - 1951, Dessau, Coll. MNVD
- 42) - vor 1961, Oranienbaum, Dölauer Heide, Mosigkauer Heide, BLÜTHGEN (1961)
- 43) - vor 1961, Naumburg, Goseck, Steigra, BLÜTHGEN (1961)
- 44) - vor 1961, Bad Kösen, Saaleck, BLÜTHGEN (1961)
- 45) - vor 1961, Saaleck, Steigra, BLÜTHGEN (1961)

- 46) - vor 1961, Coswig, Seeburg, Naumburg, BLÜTHGEN (1961)
- 47) - vor 1961, Wallhausen, Goseck, Saaletal, BLÜTHGEN (1961)
- 48) - vor 1961, Naumburg, Bad Kösen, BLÜTHGEN (1961)
- 49) - 1935, Naumburg/Schulpforta, BLÜTHGEN (1937)
- 50) - 1964, Dessau, Coll. MNVD

## Literatur

- AMIET, F. (2008): Mutillidae, Sapygidae, Scoliidæ, Tiphiidae (Hymenoptera, Vespoidea). – Fauna Helvetica **23**: 1–86.
- BLÖSCH, M. (2000): Die Grabwespen Deutschlands. Sphecidae s. str., Crabronidae. Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. – In: BLANK, S. M. & A. TAEGER (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise, 71. Teil, Hymenoptera II. – Goecke & Evers, Keltern, 480 S.
- BLÜTHGEN, P. (1925): Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Saaletals. – Stettiner entomologische Zeitung **85**: 137–172.
- BLÜTHGEN, P. (1929): Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Saaletals (1. Nachtrag.). – Stettiner entomologische Zeitung **90**: 79–88.
- BLÜTHGEN, P. (1937): Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Saaletals (2. Nachtrag.). – Stettiner entomologische Zeitung **98**: 232–239.
- BLÜTHGEN, P. (1942): Mediterrane Hymenopteren des Kyffhäusers und des mittleren Saaletals. – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) **19**: 10–11.
- BLÜTHGEN, P. (1944a): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Wegwespen (Hym. Pompilidae). – Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft **13**: 49–65.
- BLÜTHGEN, P. (1944b): Zur Kenntnis der Wegwespen-Fauna Nordthüringens (Hym. Pompilidae). – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) **20**: 9–15.
- BLÜTHGEN, P. (1954): Neues oder Wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen III. (Hym.). – Bonner zoologische Beiträge **5**(1/2): 139–155.
- BLÜTHGEN, P. (1961): Die Faltenwespen Mitteleuropas (Hymenoptera, Diploptera). – Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Klasse für Chemie, Geologie und Biologie **1961**(2): 1–248.
- BOCK, H. (2011): Vorkommen ausgewählter Tierarten. – In: Natura 2000 im Südharz: Forschung und Management im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **48**, SH: 86–107.
- BURGER, F. (2010): Die Stechimmenfauna des Harzes, Teil Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, SH **2010**/2: 23–33.
- BURGER, F. & T. SOBČZYK (2011): Zu einem syntopen Vorkommen von *Cleptes pallipes* LEPELETIER, 1806, *C. semiauratus* (LINNAEUS, 1761) und *C. nitidulus* (FABRICIUS, 1793) in Sachsen mit neuen Erkenntnissen zur Determination der Gattung *Cleptes* in Deutschland (Hymenoptera, Chrysididae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**(1): 53–56.
- DREWES, B. (2001): Wildbienen (Apidae) und Grabwespen (Sphecidae). – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): (2001): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Landschaftsraum Elbe. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, SH **3**: 380–389, 755–757.
- FRIESE, H. (1926): Die Bienen, Wespen, Grab- und Goldwespen. – In: SCHRÖDER, C. (Hrsg.): Die Insekten Mitteleuropas insbesondere Deutschlands. Band I, Hymenopteren, Erster Teil. – Franckh'sche Verlags-handlung, Stuttgart, 192 S.
- GEREYS, B. (2016): Vespidae solitaires de France métropolitaine (Hymenoptera: Eumeninae, Masari-nae). – Faune de France **98**: 1–330.
- JACOBS, H.-J. (2007): Die Grabwespen Deutschlands. Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae. Bestimmungsschlüssel. – In: BLANK, S. M. & A. TAEGER (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise, 79. Teil, Hymenoptera III. – Goecke & Evers, Keltern, 207 S.
- JACOBS, H.-J. & J. OEHLKE (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. 1. Nachtrag. – Beiträge zur Entomologie **40**(1): 121–229.
- JENTZSCH, M., GLINKA, T., LINK, J. & B. LEHMANN (2017): Einsatz eines Autokeschers im Ziegelrodaer Forst – Ergebnisse und Bemerkungen zur Methode (Arachnida: Araneae, Pseudoscorpiones; Insecta: Ephemeroptera, Odonata, Hemiptera, Coleoptera, Hymenoptera, Lepidoptera, Mecoptera, Diptera). – Hercynia N. F. **50**: 31–93.
- LELEJ, A. S. & V. M. LOKTIONOV (2012): Phylogeny and classification of the tribe Deuterageniini (Hymenoptera, Pompilidae: Pepsinae). – Far Eastern Entomologist **254**: 1–15.



- LINSENMAIER, W. (1959): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Spezies. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **32**(1): 1–232.
- MÓCZÁR, L. (2001): World revision of the *Cleptes semiauratus* group (Hymenoptera, Chrysididae, Cleptinae). – Linzer biologische Beiträge **33**(1): 905–931.
- NEUMEYER, R. (2019): Vespidae. – Fauna Helvetica **31**: 1–381.
- OEHLKE, J. (1970): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Hymenoptera – Sphecidae. – Beiträge zur Entomologie **20**(7/8): 615–812.
- OEHLKE, J. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera – Scolioidea. – Beiträge zur Entomologie **24**(5/8): 279–300.
- OEHLKE, J. & H. WOLF (1987): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Hymenoptera – Pompilidae. – Beiträge zur Entomologie **37**(2): 279–390.
- OEHLKE, J., SMISSSEN, J. VAN DER & H. WOLF (2001): Pompilidae. – In: DATHE, H. H., TAEGER, A. & S. M. BLANK (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **7**: 133–136.
- PAUKKUNEN, J., ROSA, P., SOON, V., JOHANSSON, N. & F. ØDEGAARD (2014): Faunistic review of the cuckoo wasps of Fennoscandia, Denmark and the Baltic countries (Hymenoptera: Chrysididae). – Zootaxa **3864**(1): 1–67.
- PAUKKUNEN, J., BERG, A., SOON, V., ØDEGAARD, F. & P. ROSA (2015): An illustrated key to the cuckoo wasps (Hymenoptera, Chrysididae) of the Nordic and Baltic countries, with description of a new species. – ZooKeys **548**: 1–116.
- ROSA, P., FORSHAGE, M., PAUKKUNEN, J. & V. SOON (2015): *Cleptes pallipes* LEPELETIER synonym of *Cleptes semiauratus* (LINNAEUS) and description of *Cleptes striatipleuris* sp. nov. (Hymenoptera: Chrysididae, Cleptinae). – Zootaxa **4039**(4): 543–552.
- SAURE, C. (2012): Erstnachweis der Grabwespe *Solierella peckhami* (ASHMEAD, 1897) in Deutschland und Europa sowie aktuelle Funde weiterer bemerkenswerter Wespen- und Bienenarten im Großraum Berlin (Hymenoptera Aculeata). – Ampulex **4**: 27–38.
- SAURE, C. (2016): Streuobstwiesen in Sachsen-Anhalt und ihre Bedeutung für Bienen, Wespen und Schwebfliegen (Hymenoptera part.; Diptera: Syrphidae). – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **53**: 3–54.
- SAURE, C. (2017): Wildbienen und Wespen als Bewohner von Dünen, Heiden und Trockenrasen im Dahme-Seengebiet (Brandenburg). – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg **26**(1/2): 34–70.
- SAURE, C. & A. MARTEN (in Dr.): Bienen, Wespen und Schwebfliegen (Hymenoptera part.; Diptera: Syrphidae) in beräumten und unberäumten Borkenkäfer-Befallsflächen im Nationalpark Harz. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt.
- SCHMID-EGGER, C. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands. Hymenoptera, Aculeata: Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae), Wegwespen (Pompilidae), Goldwespen (Chrysididae), Faltenwespen (Vespididae), Spinnenameisen (Mutillidae), Dolchwespen (Scoliidae), Rollwespen (Tiphidae) und Keulhornwespen [sic!] (Sapygidae). (2. Fassung, Stand Januar 2011). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Naturschutz und biologische Vielfalt **70**(3): 419–465.
- SCHMID-EGGER, C. (2016): The *Psenulus pallipes* species group in Central Europe (Hymenoptera, Crabronidae). – Ampulex **8**: 40–44.
- SCHMID-EGGER, C. (2018): A review of the genus *Homonotus* DAHLBOM, 1843 in the West Palaearctic region with description of a new species (Hymenoptera, Pompilidae). – Linzer biologische Beiträge **50**(1): 809–824.
- SCHMID-EGGER, C. & H. WOLF (1992): Die Wegwespen Baden-Württembergs (Hymenoptera, Pompilidae). – Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg **67**: 267–370.
- SCHMID-EGGER, C., STRAKA, J., LJUBOMIROV, T., BLAGOEV, G. A., MORINIÈRE, J. & S. SCHMIDT (2018): DNA barcodes identify 99 per cent of apoid wasp species (Hymenoptera: Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae) from the Western Palearctic. – Molecular Ecology Resources **2018**: 1–9.
- SCHMIDT, K. (1979): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. I. Philanthinae und Nyssoninae. – Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg **49/50**: 271–369.
- SCHNEE, H. & E. JANSEN (2013): *Spheg funerarius* GUSSAKOVSKIJ und *Scolia hirta* (SCHRANK) (Hymenoptera) – Wiederfunde in Sachsen-Anhalt bzw. in Nordwestsachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **57**(1/2): 59–60.
- SMISSSEN, J. VAN DER (1994): Zur Kenntnis der Weibchen von *Arachnospila virgilabnormis* WOLF, 1976 und *Arachnospila alvarabnormis* (WOLF, 1965) (Hymenoptera: Pompilidae). – Drosera **94**(1/2): 63–70.
- SMISSSEN, J. VAN DER (2003): Revision der europäischen und türkischen Arten der Gattung *Evagetes* LEPELETIER 1845 unter Berücksichtigung der Geäderabweichungen. Mit zweisprachigem Schlüssel zur Determination (Hymenoptera: Pompilidae). – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V. **42**: 1–253.
- STOLLE, E. (2009): Nachweise von Dipteren und Hymenopteren im Ohre-Aller-Hügelland. – Ento-

- mologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **17**(1): 182–184.
- STOLLE, E. (2014): Aculeate Wespen subpannonischer Steppen-Trockenrasen (Hymenoptera, Aculeata). – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **51**, SH: 61–73.
- STOLLE, E. & F. BURGER (2004): Rote Liste der Wegwespen, Spinnennameisen, Keulen-, Dolch- und Rollwespen (Hymenoptera: Pompilidae, Mutillidae, Sapygidae, Scoliidae, Tiphidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2004): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 376–381.
- STOLLE, E., BURGER, F. & B. DREWES (2004): Rote Liste der Grabwespen (Hymenoptera: „Sphecidae“) des Landes Sachsen-Anhalt. – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2004): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 369–375.
- STOLLE, E. & C. SAURE (2016): Wespen (Hymenoptera: Aculeata). Bestandssituation. Ampulicidae (Schaubjäger), Chrysididae (Goldwespen), Crabronidae (Grabwespen), Mutillidae (Spinnennameisen), Pompilidae (Wegwespen), Sapygidae (Keulenwespen), Scoliidae (Dolchwespen), Sphecidae (Sandwespen), Tiphidae (Rollwespen), Vespidae (Faltenwespen). – In: FRANK, D. & P. SCHNITTER (Hrsg.) (2016): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur+Text, Rangsdorf: 910–929.
- STRAKA, J. (2016): *Tachysphex austriacus* KOHL, 1892 and *T. pompiliformis* (PANZER, 1804) (Hymenoptera, Crabronidae) are a complex of fourteen species in Europe and Turkey. – ZooKeys **577**: 63–123.
- TASCHENBERG, E. L. (1866): Die Hymenopteren Deutschlands nach ihren Gattungen und theilweise nach ihren Arten als Wegweiser für angehende Hymenopterologen und gleichzeitig als Verzeichnis der Halle'schen Hymenopterenfauna. – Kummer, Leipzig, 277 S.
- THEUNERT, R. (2007): Zur Verbreitung der Wegwespe *Anoplius tenuicornis* (TOURNIER, 1889) in Deutschland (Hymenoptera: Pompilidae). – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins **32**(3/4): 161–167.
- TISCHENDORF, S., ENGEL, M., FLÜGEL, H.-J., FROMMER, U., GESKE, C. & K.-H. SCHMALZ (2015): Atlas der Faltenwespen Hessens. – FENA Wissen, Band 3, Gießen, 260 S.
- WIŚNIEWSKI, B. (2009): Spider-hunting wasps (Hymenoptera: Pompilidae) of Poland. – Ojców National Park, Ojców, 432 pp.
- WIŚNIEWSKI, B. (2015): Cuckoo-wasps (Hymenoptera: Chrysididae) of Poland. Diversity, identification, distribution. – Ojców National Park, Ojców, 563 pp.
- WITT, R. (2009): Wespen. – 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Vademecum-Verlag, Oldenburg, 400 S.

## Anschriften der Autoren

Dr. Christoph Saure  
Büro für tierökologische Studien  
Am Heidehof 44  
14163 Berlin  
E-Mail: saure-tieroekologie@t-online.de

Dr. Eckart Stolle  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Institut für Biologie  
Hoher Weg 8  
06120 Halle (Saale)  
E-Mail: eckart.stolle@zoologie.uni-halle.de